

Anmerkungen zur Lebensweise von *Aegeria apiformis* Cl.

(Lepidoptera, Sesiidae)

RUDOLF OSWALD

Hufnagelstraße 11, D - 80686 München

Abstract:

The occurrence and abundance of *Aegeria apiformis* Cl. depend on species and age of their host trees. This was ascertained in several years of investigation.

Zusammenfassung:

Aufgrund langjähriger Beobachtungen wird festgestellt, daß Vorkommen und Populationsstärke von *Aegeria apiformis* Cl. in Abhängigkeit zu Art und Alter ihrer Nahrungsbäume stehen.

Die Lebensweise von *A. apiformis* Cl. ist, wie zahlreiche Veröffentlichungen zeigen, allgemein sehr gut bekannt. Nicht zuletzt ist die Art deshalb gut erforscht, da sie in Forst, Grünanlagen und Alleen wiederholt schädigend auftrat. Trotzdem bedarf es meiner Meinung nach bezüglich ihrer Lebensweise einiger Richtigstellungen. In verschiedenen Angaben ist nachzulesen, daß *A. apiformis* Cl. besonders in alten Pappelbeständen auftritt. Obgleich der Begriff „alt“ relativ ist, darf davon ausgegangen werden, daß hier Pappelbestände von wenigstens 30-40 Jahren und mehr gemeint sind. Unter diesen Voraussetzungen stehen die vorerwähnten Angaben im Widerspruch zu meinen langjährigen Beobachtungen an Pappeln.

Beim Fällen von alten Pappelbäumen mit einem Durchmesser von teils weit mehr als 1m wurde an den Schnittstellen immer wieder festgestellt, daß die Bohrlöcher von *A. apiformis* Cl. nur in der Stammitte bis zu einem Durchmesser von etwa 35-40 cm vorzufinden sind. Von der Außenseite her, war der Holzteil des Stammes frei von Bohrlöchern. Sind jedoch Bohrlöcher an der Borke alter Pappeln zu finden, so sind diese meist viele Jahre alt und beweisen lediglich, daß der Baum vor Jahren befallen war. Dies könnte zu der Annahme führen, alte Bäume seien besonders stark von Raupen besetzt. Diese Annahme ist jedoch falsch. Den Eirauen gelingt es anscheinend bei zunehmendem Alter der Bäume immer weniger die stärker werdende Borke der Pappeln zu durchbohren, um an die saftführenden Stammteile heranzukommen. Die Population wird durch Ausweichen auf aus dem Boden ragenden oder knapp unter der Erde liegender Wurzeln und Ausläufern (falls vorhanden) zwar meist noch aufrechterhalten, insgesamt weisen jedoch alte Pappelbestände, wenn sie

nicht sogar frei geworden sind, eine wesentlich geringere Individuenzahl auf als junge Pappelbestände. Bei jungen Bäumen konnte ich bis zu 30 Raupen pro Baum feststellen.

Betrachtet man die Wirtspflanzen in der Reihenfolge ihrer Beliebtheit, so können bei den Autoren große Unterschiede festgestellt werden, so z.B. „...anscheinend nicht an Zitterpappel...“ bis zur Angabe „...vorwiegend in *Populus nigra* und *Populus tremula* (Zitterpappel)...“. Diese Feststellungen berücksichtigen offensichtlich nicht das Altersstadium der Bäume. Ein Vergleich welche Pappelart am stärksten von den Weibchen angefliegen wird und schließlich von Raupen besetzt ist, läßt sich nur an gleichaltrigen Bäumen nebeneinander feststellen. Nach meinen Beobachtungen in südbayerischen Baumschulen, wo tatsächlich etwa gleichaltrige Bäume nebeneinander vorhanden waren, lautet die Reihenfolge:

<i>Populus balsamifera</i>	Balsam-Pappel
<i>Populus berolinensis</i>	Berliner Lorbeerpappel
<i>Populus canadensis</i>	Kanadische Pappel mit vielen Kulturformen
<i>Populus tremula</i>	Zitterpappel

Auffallend schwach besetzt war *Populus nigra* „Italica“- die Säulen- bzw. Pyramiden-Pappel.

Obwohl - wie eingangs erwähnt - die Art gut erforscht ist, bleiben trotz Berücksichtigung regionaler Unterschiede noch weitere Fragen offen. Ich hoffe mit meinen Beobachtungen zur Klärung einiger dieser Fragen beitragen zu können.

Literatur:

- FORSTER W. & WOHLFAHRT T., 1960
Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Band III, S. 206
Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1960
- OSTHELDER L., 1925
Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen.
Mitt. Münchner Ent. Ges., 1925, S. 588

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [facetta - Berichte der Entomologischen Gesellschaft Ingolstadt e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [11_1995_2](#)

Autor(en)/Author(s): Oswald Rudolf jun.

Artikel/Article: [Anmerkungen zur Lebensweise von Aegeria apiformis Ci. 10-11](#)